

Tätigkeitsbericht

2019

des Jugendbeauftragten der Stadt Gammertingen



1. Vorbemerkungen

Der Tätigkeitsbericht zur Vorlage im Gemeinderat der Stadt Gammertingen, befasst sich mit der inhaltlichen Arbeit des Jugendbeauftragten der Stadt Gammertingen, der Offenen Jugendarbeit und der Sprachhilfe. Der Arbeitsbereich Schulsozialarbeit wird in einem gesonderten Bericht dargestellt.

1.1 **Selbstverständnis der Jugendarbeit der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH**

Ein wesentlicher Bestandteil gelingender Jugendarbeit ist ein entsprechendes Menschenbild der Mitarbeiter und Führungskräfte. An ihm orientieren sich sämtliche Angebote und bauen in ihrer Struktur und der inhaltlichen Ausgestaltung darauf auf. Kinder und Jugendliche sind für uns gleichwertige Gegenüber und werden von uns als vollwertige, befähigte Individuen mit spezifischen Wünschen und Realitäten wahrgenommen. Unserem Selbstverständnis folgend, ergibt sich zwangsläufig die Erkenntnis, dass JEDES Verhalten einen individuellen Sinn macht. Begreift man diesen „Sinn“, kann auf das Verhalten eingewirkt werden, indem man beispielsweise Angebote schafft, die den im gezeigten Verhalten innewohnenden Bedürfnissen gerecht werden.

1.2 **Grundsätzliches zu den Aufgabenbereichen des Jugendbeauftragten**

Verkürzt ausgedrückt, umfasst der Arbeitsbereich des Jugendbeauftragten alle jugendrelevanten Themen, die ordinär nichts mit Schule zu tun haben. In diesem Kontext ist der Jugendbeauftragte nicht nur Ansprechpartner und Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche, sondern auch für die Gemeinde, Vereinsvertreter, das Jugendamt, Eltern, Jugendkulturinitiativen und überregionalen Stellen. Zudem gehört zu seinen Kernaufgaben, die Beteiligungsformen von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten und entsprechende Initiativen zu beraten, zu begleiten und sie bei der Umsetzung ihrer Interessen zu unterstützen. In enger Abstimmung mit der Gemeinde wird die Jugendarbeit in der Kommune ständig konzeptionell weiterentwickelt und entsprechend angepasst. Der Jugendbeauftragte muss unter Berücksichtigung der aktuellen Situation und der perspektivischen Ausrichtung, jeweils die entsprechenden Schwerpunkte setzen. Um als Kommune auch zukünftig attraktiv für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und junge Familien zu bleiben, ist es notwendig, sich frühzeitig den bevorstehenden Herausforderungen im Bereich ehrenamtliches Engagement, den infrastrukturellen Anforderungen in Bezug auf den Wohlfühlfaktor von Kindern und Jugendlichen und einer

optimierten Vernetzung der bestehenden Angebote zu kümmern. Zudem müssen Themen wie der demografische Wandel, die (sprachlicher) Integration von Zuwanderern und die gelingende Integration von Flüchtlingen im Focus stehen. Im Berichtsjahr orientiert sich die Arbeit des Jugendbeauftragten an folgenden grundlegenden Aufgabenbereichen:

- Durchführung eines Jugendhausbetriebes
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Jugendarbeit Gammertingen
- Jugendkulturarbeit
- Begleitung von selbstverwalteten Jugendtreffs/Jugendclubs
- Aktionsbündnis Zukunft Jugendarbeit Gammertingen in Kooperation mit ortsansässigen Vereinen
- Begleitung der Bauwageninitiativen
- Aufsuchende Jugendarbeit
- Rahmenorganisation des Ferienspaß und Durchführung eigener Angebote
- Mitarbeit beim Open Air Kino
- Kooperation mit der Kinder- und Jugendagentur Ju-Max in Sigmaringen
- Kooperation mit Schulen und Vereinen
- Beratung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Eltern

Im Jahr 2015 betrug das Stellendeputat des Jugendbeauftragten 75%. Dies entspricht einem wöchentlichen Stundenumfang von 29,25 Stunden.

Die Offene Jugendarbeit, mit der Durchführung eines Jugendhausbetriebes und jugendkultureller Veranstaltungen, war auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt in der Arbeit des Jugendbeauftragten.

1.3 Grundsätze der Offenen Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit ist ein Angebotsbereich der Kinder- und Jugendhilfe mit zunehmender Bedeutung für die Biografien von Kindern und Jugendlichen. Sie verfügt über spezifische Zugänge und Lernfelder, die den Erwerb von Alltagsbildung in besonderer Weise begünstigen. Die Offene Jugendarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer ausgewogenen sozialen Infrastruktur in den Städten und Landkreisen. Zugleich hat sie einen wesentlichen Anteil an der Vermeidung von Ausgrenzung.

Offene Jugendarbeit folgt den Prinzipien der Offenheit, der Freiwilligkeit, der Partizipation und der Niederschwelligkeit. (vgl. Grundsatzpapier der AGJF)

1.4 Perspektiven und Chancen der Offenen Jugendarbeit

Jugendliche benötigen für eine gute Entwicklung und die Vorbereitung auf den Lebensalltag als Erwachsener – Räume und Möglichkeiten sich auszuprobieren. Dabei werden sie von professionellen Pädagogen begleitet. Diese bieten einen verlässlichen, konsequenten Rahmen und bauen eine tragfähige Beziehung auf, die vor allem abseits des Elternhauses eine wichtige Bedeutung für Kinder und Jugendliche einnimmt und oftmals prägend ist. Offene Jugendarbeit mit ihren Prinzipien Offenheit, Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit, Geschlechtergerechtigkeit, der Lebens- und Sozialraumorientierung und dem Prinzip der Partizipation, bietet Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung (lebens)-notwendige Gestaltungs- und Freiräume. Angebote in der Offenen Jugendarbeit knüpfen direkt an den Interessen junger Menschen an, befähigen sie zur Selbstbestimmung, fördern gesellschaftliche Mitverantwortung, bieten demokratische Handlungsfelder und führen zu sozialem Engagement hin. Die Stärken der Offenen Jugendarbeit als Einrichtung der außerschulischen Jugendbildung, werden an folgenden Punkten deutlich:

- Offene Jugendarbeit erreicht aufgrund seiner Prinzipien und Arbeitsweisen auch schwierige Jugendliche und sogenannte Bildungsverlierer und kann diese
- besser als alle anderen Einrichtungen - in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleiten und unterstützen.
- Offene Jugendarbeit erreicht durch sein breites - an den Interessen der Jugendlichen orientiertes - Angebot, ebenso Jugendliche aus „bildungsnahen“ Milieus. Diese Jugendlichen haben durch ihr ehrenamtliches Engagement die Möglichkeit ihre personale-, soziale-, kommunikative-, kulturelle-, instrumentelle- und politische Kompetenzen zu erweitern.
- Offene Jugendarbeit bietet Gestaltungs- und Freiräume, in denen alle Bereiche der Alltagsbildung gefördert werden. (Übernahme von Verantwortung, Mitgestaltung, Mitbestimmung, zeitnahe Entwicklung und Umsetzung von interessensspezifischen Projekten, Diskussionskultur, Teamarbeit, Kompromissfähigkeit, Entwicklung und Förderung des Demokratieverständnisses, etc).
- Offene Jugendarbeit bietet eine nonkommerzielle Möglichkeit Freizeit eigenverantwortlich und interessensspezifisch zu gestalten.
- Offene Jugendarbeit ist das Bindeglied zwischen den Kindern und Jugendlichen in einer Gemeinde auf der einen und der Lebenswelt von Erwachsenen auf der anderen

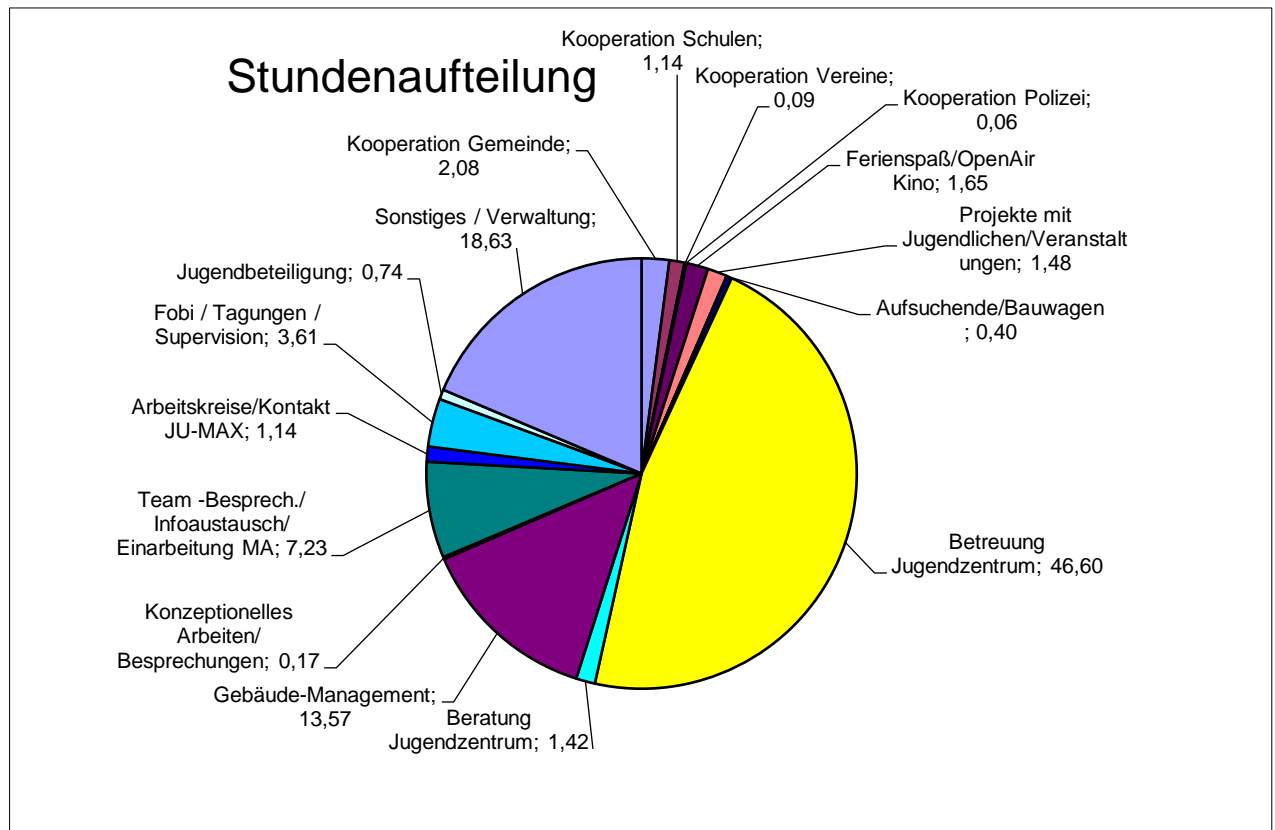
Seite. Die MitarbeiterInnen in der Offenen Jugendarbeit fungieren als Mittler, Sprachrohr und Interessensvertreter. Sie bieten Kontinuität im Angebot und im Beziehungsaufbau und begleiten Kinder und Jugendliche partnerschaftlich durch die schwierige Phase der Pubertät.

2. Vorbemerkung

Das Jahr 2019 war für die Jugendarbeit in Gammertingen ein turbulentes Jahr. Durch den längeren Ausfall der ehemaligen Jugendbeauftragten, den Beginn des neuen Jugendbeauftragten und den Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Steinbeisstraße hatte die Jugendarbeit besondere Herausforderungen zu stemmen. Ab Oktober lag somit der Fokus des neuen Jugendbeauftragten auf der Einrichtung und Gestaltung des neuen Jugendzentrums „Alte Strickerei“ und der Akquise von Jugendlichen für das „neu“ eröffnete Jugendzentrum. Im Schwerpunkt wird dieser Tätigkeitsbericht daher die Tätigkeiten zwischen Januar und April und Oktober und Dezember behandeln.

3. Stundenverteilung

Im Folgenden ist die Arbeitszeit der Jugendarbeit in Gammertingen – ausgehend von einer 100% Stelle, wovon 25% auf die Jugendbeteiligung entfallen – schematisch dargestellt. Diese Darstellung beinhaltet die Arbeitszeit der ehemaligen und des aktuellen Jugendbeauftragten im gesamten Zeitraum 2019.



Hierbei ist zu beachten, dass sich einige der Aufgabenbereiche in ihrer Arbeitszeit überschneiden. Einige Gespräche und Treffen bspw. finden auch während den Öffnungszeiten des Offenen Treffs statt.

4. Die Aufgabenfelder

4.1 Offene Jugendarbeit/Jugendzentrum

Kinder und Jugendliche benötigen für ihre Persönlichkeitsentwicklung (Erfahrungs-) Räume, die sie sich aneignen können und in denen sie soziale Lernerfahrungen machen.

Die Offene Jugendarbeit orientiert sich an den Grundsätzen des §11 KJHG. Das Angebot knüpft an den Interessen junger Menschen an, wird von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet, befähigt sie zur Selbstbestimmung und führt sie zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement hin.

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen: Freizeitangebote, Jugendarbeit in Kultur, Sport, Spiel und Geselligkeit, sowie der außerschulischen Jugendbildung.

Neben Freiwilligkeit und Offenheit ist die Teilhabe an Entscheidungsprozessen wesentlicher Bestandteil von Offener Jugendarbeit.

Der Ausbau von institutionalisierten und informellen Formen der Teilhabe im Jugendhaus, ist ein laufender Prozess, der ständigen Wandlungen unterliegt und täglich im Focus der Arbeit liegen muss. Dieser Prozess benötigt aktive Begleitung des Jugendbeauftragten und die Bereitschaft die notwendigen zeitlichen Ressourcen für diesen Prozess bereit zu stellen. Hierzu gehört ebenfalls die Begleitung von ehrenamtlich engagierten Jugendlichen.

Nur durch das ehrenamtliche Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen war es 2019 wieder möglich, ein breit gefächertes Angebot für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten.

Hierzu gehören unter anderem die Organisation und Durchführung von jugendkulturellen Veranstaltungen und Partys und der offene Sporttreff. Offene Jugendarbeit zählt in Gammertingen seit 2001 zu einem festen Bestandteil des Gemeinwesens und der Infrastruktur der Stadt. Durch ihre besondere Angebotsform und ihren Prinzipien erreicht diese Art der Jugendarbeit eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen auch aus Milieus, die von anderen Bildungseinrichtungen nur schwer erreicht werden können.

4.1.1 Angebote

- **Offener Treff**

Der Offene Treff richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren. Neben der Möglichkeit, Freizeit eigenverantwortlich zu gestalten, eigene Interessen einzubringen, Freunde zu treffen und sich an demokratischen Prozessen zu beteiligen, steht der professionelle und verlässliche Aufbau von Beziehungen zu den Besucherinnen und Besuchern im Vordergrund. Beziehung im Sinne der Jugendarbeit ermöglicht einen vertrauensvollen Zugang zu Kindern und Jugendlichen, der es ermöglicht Konflikt- oder Problemsituationen gemeinsam angemessen zu lösen. Der Kontakt zu den Besuchern ermöglicht es ebenfalls Interessen und Wünsche wahrzunehmen und die Kinder und Jugendlichen bei deren Umsetzung zu unterstützen und sie bei der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen zu fördern. Zum regelmäßigen Angebot im Offenen Treff gehört ein Cafebereich mit Musik, Billard, Kicker, Airhockey und Tischtennis, die Möglichkeit Playstation und Gesellschaftsspiele zu spielen, der Verkauf von kostengünstigen Snacks, Süßigkeiten und Getränken, eine voll eingerichtete Küche und die Durchführung von Veranstaltungen. Der Mehrwert für die Besucher liegt - neben den oben genannten Punkten - im Prinzip der Offenheit und Freiwilligkeit. Offenheit bedeutet in diesem Zusammenhang, dass Besucher keinerlei Voraussetzungen erfüllen müssen und die Räume nicht auf bestimmte Zielgruppen beschränkt sind. Zudem werden keine Inhalte und Themen

vorgegeben – Thema ist, was die Besucher jeweils an Interessen, Fähigkeiten, Problemlagen, etc. mitbringen. Ein wesentlicher Aspekt von Freiwilligkeit im Kontext des Offenen Treffs ist, selbst darüber zu entscheiden, was Thema ist und worauf sich die Besucher jeweils einlassen. Motivation, Selbstbestimmung und das Erkennen/Benennen eigener Bedürfnisse sind hier zentral. Der Offene Treff ist für die Besucher ein wichtiger Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung.

- **Jugendkulturarbeit**

Die Angebote im Bereich Jugendkulturarbeit sind ein gutes Beispiel für gelingende Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Alle Veranstaltungen in diesem Bereich sind aus Initiativen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen entstanden und sind inzwischen fester Bestandteil der Angebote für Jugendliche. Neben regelmäßigen Konzerten und Partys im Jugendhaus zählt auch die Bereitstellung eines Bandproberaums, mit entsprechendem Equipment, zu den Angeboten. Alle Veranstaltungen werden - nach wie vor - federführend von ehrenamtlichen Jugendlichen organisiert und durchgeführt. Neben der Planung übernehmen die Ehrenamtlichen den Aufbau der PA, die Technik, den Verkauf der Getränke und das Kochen für die Künstler. Mit den jugendkulturellen Angeboten ist es gelungen, Projekte umzusetzen, die exakt an den Interessen von Jugendlichen ansetzen. Zudem bekommen Bands die Möglichkeit, sich mit dieser Form der Auseinandersetzung ihrer Lebenswelt, einem interessierten Publikum zu präsentieren.

4.1.2 Besucherstruktur

Im Laufe des Jahres kam es, bedingt durch die unzuverlässigen Öffnungszeiten, dem Wechsel des Jugendbeauftragten und den Standortwechsel, zu einem starken Einbruch der Besucherzahlen. Die im vergangenen Jahr erreichte Besucherzahl von durchschnittlich etwa 40 Jugendlichen konnte, wie erwartet, nicht gehalten werden. Zum Ende des Jahres zeigte sich, dass eine Generation aus dem alten Jugendbüro weggebrochen ist. Wie erwartet zeigten sich im Zeitraum von Oktober bis Dezember nur wenige Jugendliche. Mit den voranschreitenden zuverlässigen Öffnungszeiten, der Gestaltung der neuen Räumlichkeiten und der Präsenz des neuen Jugendarbeiters konnten jedoch nicht nur ehemalige Besucher, sondern auch neue Jugendliche für den Offenen Betrieb akquiriert werden. Zum Ende des Jahres konnte eine durchschnittliche Besucherzahl von etwa 15 Besuchern pro Tag erreicht werden. In den ersten Wochen des Jahres 2020 wurde konnte diese Besucherzahl jedoch noch weiter erhöht werden. Vor allem die Zahl an weiblichen

Besucherinnen erhöhte sich Anfang 2020 merklich. Der Anteil an weiblichen Besucherinnen ist jedoch nach wie vor wesentlich geringer. Das durchschnittliche Alter der Besucherinnen des Jugendzentrums liegt bei etwa 17 Jahren. Die größte Besuchergruppe deckt hierbei die Altersspanne zwischen 15 und 18 Jahren ab.

Die Zusammensetzung der Klientel im Jugendzentrum reicht von Wohngruppenbesuchern bis hin zu Schülern des Gymnasiums. Zu dieser Diversität haben auch die seit November stattfindenden Mittagsbetreuungen und andere freiwillige Angebote wie bspw. das gemeinsame Kochen donnerstags beigetragen.

Neben deutschen Jugendlichen besuchen Jugendliche aus folgenden Herkunftsnationen das Jugendhaus: Italien, Türkei, Kroatien, Vietnam, Russland, Spanien, Rumänien, Polen, Ungarn. Bei diesen Besuchern handelt es sich zum überwiegenden Teil um Jugendliche mit Migrationshintergrund, die bereits in der zweiten Generation in Deutschland leben, zum Großteil einen deutschen Pass besitzen und deren Muttersprache deutsch ist.

4.1.3 Sonstige Angebote im Jugendzentrum

Alle nachfolgend aufgeführten Angebote werden von den Kooperationspartnern eigenverantwortlich durchgeführt und binden somit keinerlei Ressourcen des Jugendbeauftragten.

Diesen Kooperationen liegen folgende pädagogische Überlegungen zugrunde:

- Öffnung jugendadäquater Räume für möglichst viele unterschiedliche Zielgruppen.
- Gewährleistung eines Höchstmaßes an eigenverantwortlichem und selbstständigem Handeln.
- Schaffung niederschwelliger Angebote mit dem Ziel die Kernangebote bekannt zu machen und einen ersten, zwanglosen Zugang zum Jugendbeauftragten zu ermöglichen.
- Integrativer und freizeitpädagogischer Aspekt

- **Soziale Gruppenarbeit**

Die Soziale Gruppenarbeit ist eine Jugendhilfemaßnahme, die in Kooperation mit dem Jugendamt durchgeführt wird.

Ziel der SGA ist es in gruppenpädagogischen Prozessen Verhaltensänderungen bei Kindern und Jugendlichen herbeizuführen.

Seit Mitte des Jahres wurde auf Wunsch des Fachbereichs Jugend in Zusammenarbeit mit den beiden im Landkreis ansässigen Jugendhilfeträgern das Konzept der Sozialen Gruppenarbeit überarbeitet. Das Angebot orientiert sich zwischenzeitlich nicht mehr ausschließlich am Schuljahr. Es handelt sich um sogenannte durchlaufende Gruppen. Für Jugendliche mit entsprechendem Bedarf ist es jederzeit möglich die Maßnahme zu beginnen.

Die Gruppe mit maximal 8 Teilnehmern und Teilnehmerinnen treffen sich jeweils mittwochs zwischen 14:00 und 16:00 Uhr in einem eigens dafür gestalteten Raum im Jugendzentrum. Im Rahmen der SGA hatten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen immer wieder die Möglichkeit mit den Besucherinnen und Besuchern des Offenen Treffs in Kontakt zu kommen und neue Freundschaften zu knüpfen. Da ein Kontakt mit dem Jugendbeauftragten ebenfalls nicht ausbleibt, haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der SGA die Möglichkeit in Krisensituationen entsprechende Hilfe vor Ort anzunehmen, so dass eine Vernetzung der „Hilfsangebote“ gegeben ist.

- **Treff für Außenwohngruppen**

Seit nunmehr acht Jahren besteht die Kooperation zwischen dem Jugendzentrum und den Außenwohngruppen Mariabergs. Mitarbeiter der Außenwohngruppen organisieren für ihre Klienten jeweils dienstags zwischen 15:00 und 19:00 Uhr einen entsprechenden Treff in den Räumen des Jugendhauses. Den Jugendlichen der Außenwohngruppen wird mit diesem Angebot ein erster Zugang zum Jugendhaus und seinen Angeboten ermöglicht. Der Treff bietet eine zusätzliche Freizeitalternative für die Bewohner der Außenwohngruppen und leistet somit einen weiteren Beitrag zur Integration in die Gemeinde.

- **Selbstverteidigungskurs**

Zum Ende des Jahres besuchte Herr Francesco Mangione das Jugendzentrum mit der Frage die Räumlichkeiten für ein wöchentliches Kampfsporttraining zu nutzen. Aus dieser Frage entwickelte sich ein wöchentliches Selbstverteidigungstraining, welches immer mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr angeboten wird. Da Harr Mangione bereits einige Jahre das Karate in Gammertingen mitgeführt hatte, erklärte er sich dazu bereit das Angebot für Jugendliche ab 12 Jahren zu öffnen.

- **Musicalgruppe**

Einmal wöchentlich findet sich eine Musicalgruppe im Jugendzentrum ein um gemeinsam ein Stück einzuüben. Die Musicalgruppe versteht sich als eine offene Gruppe und sucht immer weiteren Teilnehmern. Ein Großteil der an diesem Projekt beteiligten Jugendlichen kommen aus Nachbarkommunen und planen das Musicalprojekt langfristig in Gammertingen zu etablieren. Grundsätzlich kann jede/jeder Jugendliche bei der Gruppe mitmachen, insofern er oder sie ernsthaftes Interesse an dem Projekt haben.

- **Tanzgruppe**

Montagnachmittag findet sich eine Gruppe Jugendlicher ein, die sich zum Breakdance und Hip Hop tanzen trifft. Auch dieses Angebot wird von den Jugendlichen als offenes Angebot geführt und Interessierte können sich der Gruppe anschließen.

- **Sportangebot**

Seit vielen Jahren betreuen ehrenamtliche Jugendliche jeweils samstags das Offene Sportangebot in der „Alten Turnhalle“ beim Gymnasium.

Auch in diesem Jahr haben sich wieder Jugendliche gefunden, die dieses Angebot ehrenamtlich weiterführen. Die Turnhalle wird samstags von durchschnittlich 7-8 Jugendlichen genutzt.

4.1.4 Bauwagen und –Hütten

Neben dem Jugendzentrum und den Vereinen in Gammertingen leisten die selbstverwalteten Jugendtreffs, Jugendclubs und Bauwagen- / Hütteninitiativen einen wesentlichen Beitrag, um ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche in Gammertingen und seinen Teilorten zu realisieren. Für eine positive Persönlichkeitsentwicklung und den reibungslosen Übergang in den Lebensalltag als Erwachsener, benötigen Kinder und Jugendliche Räume und Möglichkeiten sich - ohne die permanente „Einmischung“ Erwachsener - auszuprobieren. Selbstverwaltete Jugendtreffs, Jugendclubs und Bauwagen- / Hütteninitiativen sind vorwiegend von AKTIVEN Jugendlichen und jungen Erwachsenen initiiert und getragen. Sie werden je nach eigenem Bedarf vom Jugendbeauftragten der Stadt Gammertingen begleitet, beraten und unterstützt. Die in der Regel basisdemokratischen Initiativen ermöglichen es den Aktiven sich

Entscheidungsspielräume zu schaffen und demokratische Lernerfahrungen zu sammeln.

Im Berichtsjahr waren folgende Initiativen in Selbstverwaltung in Gammertingen und seinen Teilorten aktiv:

Jugendtreffs/Jugendclubs

- Heavy Metal Club in Feldhausen
- Jugendclub Häusle in Harthausen
- Jugendverein Kettenacker in Kettenacker

Bauwagen/Hütten

- Bauwagen Gammertingen e.V. im Wohngebiet Kohlhalde in Gammertingen
- Bauwagen „Häges“ im Waldgebiet Lohweg in Gammertingen

Der Bauwagen „Häges“ hatte im Laufe des Jahres die Eigentümer gewechselt. Die dort nun organisierten Jugendlichen sind zwischen 17 und 21 Jahren alt und allesamt aus Gammertingen. Die Jugendlichen erklären sich dazu bereit am Open Air Kino teilzunehmen und somit einen Beitrag in der Kommune zu leisten.

5. Ehrenamtliche

Ohne das Engagement von Jugendlichen wäre ein so ausdifferenziertes und vielschichtiges Angebot des Jugendbüros/-zentrums undenkbar.

Jugendliche haben sich im Berichtsjahr in folgenden Bereichen ehrenamtlich engagiert:

- Aufbau der Bestuhlung für das Open Air Kino
- Verkauf Essen/Getränke beim Open Air Kino
- Renovations/- Verschönerungsarbeiten im Jugendzentrum
- Verantwortliche Leitung des Offenen Sporttreffs

Zudem hat eine Gruppe Jugendlicher eigenverantwortlich Jugendkulturveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Die Jugendlichen waren hier zuständig für die Gestaltung des Programms, die Öffentlichkeitsarbeit, Künstlerbetreuung, sowie die technische Betreuung der Veranstaltung.

Darüber hinaus haben sich wieder zahlreiche Vereine, Institutionen und Privatpersonen im Rahmen des Ferienspaßes engagiert. Unser Dank gilt all denen, die sich mit hohem Engagement im Jugendzentrum einbringen. Das große Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zeigt deutlich, dass junge Menschen durchaus bereit sind sich in das Gemeinwesen einzubringen, sofern es gelingt an den Interessen der Einzelnen anzuknüpfen und bei der Umsetzung von Ideen begleitend zur Seite zu stehen.

6. Beratungsangebote

Aufgrund der meist sensiblen Beratungsthemen wird in diesem Bericht nur allgemein zur Beratungstätigkeit Stellung genommen. Beratung erfolgt in allen Bereichen „nichtschulischer“ Themen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit nach telefonischer Absprache, Termine für Beratungsgespräche mit dem Jugendbeauftragten zu vereinbaren. Neben Kindern und Jugendlichen nehmen auch Eltern das Beratungsangebot wahr. Bei den Beratungsinhalten handelt es sich hier in erster Linie um allgemeine Erziehungsfragen, pubertätstypische Konflikte zwischen Eltern und Kindern oder um Konflikte zwischen den Lebenspartnern, unter denen das Kind/der Jugendliche leidet. Hier sind es vor allem Mütter, die sich im Rahmen einer Beratung dieser Thematik stellen. Im Idealfall wird mit allen Beteiligten nach einer tragfähigen Lösung gesucht.

Der Jugendbeauftragte übernimmt hier die Rolle des Mediators, ergreift im „Notfall“ aber immer die Partei des Kindes/Jugendlichen. Ist absehbar, dass bestehende Konflikte in diesem Kontext nicht zu bearbeiten sind oder Problemstellungen zu tiefgreifend sind, werden die Konfliktparteien an entsprechende Fachdienste weitervermittelt.

Erstberatungskontakte mit Kindern und Jugendlichen finden in aller Regel zunächst im Offenen Betrieb statt. Der Beratungsumfang im Berichtsjahr unterscheidet sich unwesentlich zu den vergangenen Jahren.

7. Open Air Kino

Während der 12 Veranstaltungstage haben wieder die Jugendclubs und Jugendvereine aus Gammertingen und seinen Teilorten für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.

Die Koordination dieser Arbeit lag dabei, wie in den vergangenen Jahren, in der Hand des Jugendzentrums. Die engagierten Jugendlichen der beteiligten Jugendvereine, sorgten über die gesamte Zeit für einen reibungslosen Ablauf im Cateringbereich.

Zudem waren Jugendliche aus dem Jugendzentrum am Auf- und Abbau der Bestuhlung beteiligt. Beteiligte Jugendvereine/BW Initiativen: Jugendbüro Gammertingen, Heavy Metal Club Feldhausen, Jugendclub Kettenacker, ÖHA Freaks, Jugendclub Häusle aus Harthausen und die Bauwageninitiative Bauwagen Gammertingen e.V.

8. Ferienspaß

Beim Ferienspaß 2019 setzte sich der Trend mit wenigen Angeboten von Vereinen und Privatpersonen weiter fort. Insgesamt wurden in diesem Jahr 24 Angebote durchgeführt, von denen vier von der Jugendarbeit übernommen wurden.

Durch die bereits genannten Umstände (Umzug, krankheitsbedingter Ausfall) war die Jugendarbeit in diesem Jahr nicht in der Lage den Ferienspaß mit weiteren Angeboten zu füllen.

Für das Jahr 2020 wurden bereits mehrere Gespräche mit dem Förderverein zur zukünftigen inhaltlichen Ausrichtung des Ferienspaßangebots geführt. Es wurde auch bereits eine Abfrage unter Eltern und Kooperationspartner zu den Rahmenbedingungen (Anmeldemodalitäten, Zeitraum, ...) des Angebots gestellt. Die Antwort war, dass sich die Eltern weiterhin ein Angebot über die gesamten Sommerferien wünschen.

9. Sonstiges

9.1 Sozialstunden

Im Berichtsjahr hatten insgesamt 4 jugendliche Straftäter die Möglichkeit ihre Sozialstunden im Jugendzentrum abzuleisten. Sie wurden in erster Linie bei Renovationsarbeiten und Reinigungsarbeiten eingesetzt. Vereinzelt leisteten sie auch Unterstützung bei Veranstaltungen. Neben dem Ableisten von gemeinnütziger Arbeit geht es bei den Jugendlichen auch darum, ihre Probleme zu thematisieren und mit Unterstützung des Jugendbeauftragten an ihren Schwächen zu arbeiten.

9.2 Vermietungen

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. März 2015 stehen die Räume des Jugendzentrums Kindern und Jugendlichen für private Veranstaltungen zur Verfügung. Zusammen mit der Verwaltung wurden eine Benutzungsordnung und ein Mietvertrag für die Räume des Jugendzentrums erarbeitet, die sich an die Benutzungsordnung der Gemeindehäuser anlehnen.

Durch den Beschluss des Gemeinderates konnte einem vielfachen Wunsch von Kindern und Jugendlichen entsprochen werden, die bisher kaum die Möglichkeit hatten ihre Geburtstagspartys in adäquaten Räumen zu feiern.

Für ihre Veranstaltung stehen den Kindern und Jugendlichen neben dem großen Veranstaltungsraum, der Küche und den sanitären Anlagen auch das bestehende Equipment wie Billardtisch, Kickertisch, Tischtennisplatte, Fernseher sowie die Licht- und Musikanlage zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden die Räume des Jugendzentrums insgesamt 23-mal an Jugendliche für private Veranstaltungen vermietet. Die Vermietungen verliefen überwiegend reibungslos.

Vermietungen sind immer nur dann möglich, wenn keine eigenen Veranstaltungen des Jugendzentrums geplant sind. In Zeiten in denen das Jugendzentrum wegen Urlaub oder ähnlichem geschlossen ist, sind ebenfalls keine Vermietungen möglich.

10. Resümee/Ausblick

Insgesamt ist es sehr erfreulich zu sehen, dass das neue Jugendzentrum und der neue Jugendbeauftragte von den Jugendlichen akzeptiert und regelmäßig aufgesucht werden. Wie abzusehen war, wurde zum Ende des Jahres viel Zeit und Energie in die Einrichtung und Gestaltung des neuen Jugendzentrums investiert, wobei die Jugendlichen einen entscheidenden Teil beigetragen

haben. So konnten in den ersten Monaten des neuen Jugendzentrums wieder eine Bühne mit entsprechender Beleuchtung, ein gesamter Thekenbereich mit hervorstechendem Logo, eine neue Küche und diverse künstlerische Aktionen umgesetzt werden. Einen entscheidenden Faktor stellte hierbei auch hervorragende Kooperation mit den ansässigen Betrieben der Stadt dar. Ohne deren Hilfe wären viele unserer Projekte nicht umsetzbar gewesen.

Ende Februar 2020 findet der erste Graffiti-Workshop im Jugendzentrum statt um den Jugendlichen einen Einstieg in das Thema zu ermöglichen und die Themen Kunst und Kultur entsprechend ihrer Jugendlichen Lebenswelt erfahren zu können. Inhalte des Workshops werden der kulturelle Hintergrund der Graffiti-Szene, eine eigene Sketchzeichnung erstellen, Grundlagen des Sprayens und schlussendlich auch die Fertigstellung eines eigenen Graffito. Initiiert wurde das Graffiti-Projekt von dem Jugendbeauftragten. Nach und nach meldeten sich jedoch verschiedene Jugendliche aus der Stadt und zeigten sowohl an dem Event, als auch an freizugänglichen Szeneflächen Interesse. Des Weiteren sind für die erste Jahreshälfte eine Hip-Hop-Veranstaltung und ein regionales Fifa-Turnier von verschiedenen Jugendlichen im Jugendzentrum angedacht.

Um das Thema Jugendbeteiligung im kommenden Jahr entsprechend umsetzen zu können, wird es im Frühjahr 2020 die erste Veranstaltung geben zu der alle relevanten Vereine und Kooperationspartner eingeladen werden. Hierbei wird allen Besuchern die Konzeption der Jugendbeteiligung erläutert und Raum für Fragen gelassen. Im Fokus steht die Gründung eines zuverlässigen und verlässlichen Netzwerks innerhalb der Stadt und seinen Teilorten. Zudem wird das Thema digitale Jugendbeteiligung behandelt. Bereits Ende des vergangenen Jahres wurden von der Jugendarbeit Projektmittel für die digitale Jugendbeteiligung über die Kommunikationsplattform „Discord“ beantragt. Die Kommune Gammertingen ist nun für drei Jahre Teil des Projekts „Jugend BeWegt“. Dieses Projekt stellt uns für drei Jahre einen Experten zum Thema digitale Jugendbeteiligung bereit, der uns bei der Umsetzung betreut und begleitet. Dahinter steht der Versuch auch solche Jugendliche zu erreichen und für das Thema Jugendbeteiligung zu interessieren, die mit konventionellen

Angeboten nur schwer zu erreichen sind. In der zweiten Hälfte des Jahres soll die Gründung eines Jugendgremiums umgesetzt werden.

Es wurden auch schon verschiedene Interessen der Jugendlichen an den jugendbeauftragten herangetragen. So fehlt es den jungen Leuten der Stadt bspw. an einem adäquaten Basketballplatz, einem Bike Park, einem Skateplatz, freien Graffiti-Szeneflächen oder Außerbereich am Jugendzentrum für die Sommermonate. Auch dieser Teil der Jugendbeteiligung stellt einen entscheidenden Schritt dabei dar jungen Menschen demokratische Prozesse und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln und somit ihren Platz in der Gesellschaft einzunehmen.